

Sachsen opfert

Von sächsischen Firmen und Einzelpersonen sind für das Winterhilfswerk weiter folgende Spenden ab 300 Mark gezeichnet worden:

3000 Mark Sparkasse zu Freiberg; 2786,50 Mark Kristalleisfabrik und Kühlhallen Leipzig; 1200 Mark Parkhotel U.S., Leipzig; 1000 Mark F. Klement, Dresden; Kammgarnspinnerei Rudolf Schön, Zwickau; Sächsischer Brittenwerke Glüd auf Zwickau; Kammgarnspinnerei zu Leipzig; A. Lieberoth, Leipzig; Plantier u. Co., Leipzig; Zwickauer Kammgarnspinnerei, Zwickau; F. B. Woolworth u. Co., Leipzig; 900 Mt. Sächsischer Kohlen-Industrie GmbH, Löbau; 800 Mt. Märkte u. Co., Konn.-Gef., Leipzig; 780 Mark Gustav Voelz, Bismarckspinnerei, Zwickau; 650 Mark Ungenannt, Kreis Zwickau; 600 Mark Otto Fischer, Feigwarenfabrik, Dohna; Karl Ladwig, Dresden; Humboldt-Deutz-AG., Leipzig; 560 Mark Kammgarnspinnerei Saupersdorf; 550 Mark Baumwollspinnerei Zwickau; 500 Mark C. F. Aderhold, Zwickau; Emil Lehmann, Pulsnitz; Martin Lent u. Co., Rodewisch; August Schreiterer GmbH, Cunersdorf bei Kirchberg; Hermann Bauermeister, Großdeuben; Kurt Wachtel AG., Taucha bei Leipzig; 491,96 Mark Schule zu Klotzsche; 450 Mt. Papierwarenfabrik S. Weising AG., Grimma; 436,25 Mt. Vereinsbrauerei Zwickau; 428 Mark Fabrikant-Spende, abgef. von der Energie- und Verkehrs-AG. Westsachsen, Zwickau; 400 Mark Dr. Gaspary u. Co., Markgrafstr. Otto Schubert, Adelsheim; Martin Forster, Wilthen; Richard Seiler, Plauen; 394,50 Mt. Frau Helene von Hard, Leipzig; 420 Mark Wm. Mertel, Raschau; 405 Mark Arno Gumbertmann, Leipzig; 385 Mark Richard Specht, Brodowitz bei Meißen; 375 Mark Oswald Brunner, Zwickau; 360 Mark Johannes Göbe, Leipzig; 300,30 Mark Walter-Finnung, Zwickau; 300 Mark B. Böler, Langenbrück; Kurt Meius, Leipzig; Hermann Gebauer, Klotzsche; Wilhelm Illgen, Klotzsche; Kartoffelflockenfabrik, Mügeln, Grauschwitz; Louis Schmidt, Dippoldiswalde; Dr. Bernhard Gibes, Dresden; Richard Eisengräber, Zwickau; Findeisen u. Thost GmbH, Zwickau; Ernst Gierisch, Zwickau; Ketting u. Barun, Grimmitzschau; Max Klopfer, Zwickau; Alfred Mälich, Hartenstein; Georg Kämpel, Zwickau; Gabriel Schön, Zwickau; Im. Unger AG., Kirchberg; Baugenossenschaft i. d. Eisenb.-Beamten u. Arbeiter in Wahren, e.g.m.b.H., Lindenhal; S. G. Hartung, Leipzig; Erwin Kreiser Nachf. GmbH, Leipzig; Franz Märkle, Leipzig; Messopalast Specks Hof, Leipzig; Hans Reichel, Leipzig.

Adalbert Stifter zum Gedächtnis

Feier des Bundes der Deutschen in Prag

Der Bund der Deutschen veranstaltete anlässlich des 70. Todestages des größten judendeutschen Dichters eine Adalbert-Stifter-Gedenkfeier, an der die führenden Persönlichkeiten des Prager Deutschtums und der Behörden sowie zahlreiche Vertreter der Prager deutschen Studentenschaft und völkischer Verbände aus allen judendeutschen Gauen teilnahmen.

Bundesführer Behrensennig begrüßte einleitend u. a. den deutschen Gesandten Dr. Eisenlohr, den Vorsitzenden der judendeutschen Kulturgesellschaft in Berlin, Ingenieur Bögenauer, den Rektor der Prager deutschen Universität und der Technischen Hochschule, den Vertreter des Prager Außenministeriums und des Schulministers Franke und den Führer der judendeutschen Partei, Konrad Dentlein.

Dr. Adolf von Grolmann, Karlsruhe, schilderte in feinem Festvortrag „Die feilsche Gestalt des deutschen Menschen in Adalbert Stifters Werk und Menschenanschauung“ das Leben des Böhmerwald-Dichters. Der judendeutsche Dichter Karl Franz Leppa aus Karlsbad gedachte der Persönlichkeit des großen Dichters.

Dazu verhilft Plauen:

Ein eleganter deutscher Modestil mit Spitzen

In allen deutschen Gauen sieht man heute wieder Spitzen in den Schaufenkern und in neue, ihre Schönheit zur Geltung bringende Form gebracht auf den Veranstaltungen froher Menschen. Ihren einstigen Ruhm und ihre Beliebtheit haben sich die Spitzen zurückerobert — dank den Abzeichen des Winterhilfswerkes. So war es nur ein Schritt weiter, wenn auf Veranlassung des Reichsstatthalters Mutschmann an der Staatlichen Kunst- und Fachschule für Textilindustrie zu Plauen eine Modeschule ins Leben gerufen wurde, die der Spitze zur weiteren Anwendung verhelfen soll.

In welchem großem Umfang und wie vielfältig die Spitze verarbeitet werden kann, das war zu sehen bei den Vorführungen, die von der Modeschule, wie in anderen Städten, jetzt auch in Dresden veranstaltet wurden. Darüber hinaus zeigte sich sowohl bei den Taggestüben, Kostümen und Mänteln wie bei den großen und kleinen Abendkleidern, den Gesellschafts toiletten und den Festkleidern für besondere Gelegenheiten das Streben und Wollen der Schule, unabhängig vom Ausland eleganten deutschen Modestil zu schaffen und mit den deutschen Textil-Erzeugnissen Wirkungen zu erzielen, wie sie kein Modell aus außerdeutschen Salons erreicht hat. Erfreulich an der Vorführung war die starke Betonung von Stoffen aus Sachsen und Thüringen sowie die geschickte Verwertung der vogtländischen und erzgebirgischen Spitzen wie auch der reiche Gebrauch von geschmackvollen Stickereien. Zum großen Teil stammen die Entwürfe für die Stickereien und Spitzen aus der Modeschule selbst; ausgeführt war das meiste im Erzgebirge, in Westsachsen und im Vogtland. Namen wie Plauen, Eibentzsch, Glauchau, Reichenbach usw. klangen immer wieder auf. Auch die Kostüme, die die Tanzschule Schort aus Chemnitz bei ihren geschmackvollen Tanzeinlagen trug, stammen aus der Modeschule, ebenso das große Abendkleid der Solotänzerin Hilde Schlieben von der Dresdener Staatsoper, die zusammen mit ihrem Partner Gino Neppach die reiche Schau durch einen Tanz bereicherte.

Vor Beginn der Vorführungen, denen u. a. Reichsstatthalter und Gauleiter Mutschmann und die Staatsminister Dr. Frick und Lent beiwohnten, entbot der Direktor der Staatlichen Kunst- und Fachschule für Textilindustrie in Plauen, Schauer, den Willkommensgruß, den er mit einem herzlichen Dank an den Reichsstatthalter als den bereitwilligen Förderer der neuen Bestrebungen verband. Die Leiterin der Modeschule, Hilde Kallweit, sprach über Wesen und Ziel ihrer Anstalt, die den modischen Nachwuchs erziehen wolle.

Ruft zum Erfolg des „Feierohmd“

Der Leiter und Schöpfer der Feierohmd-Schau, F. C. Krauß, hat von Reichsminister Ruft folgendes Telegramm erhalten: „Zum außergewöhnlichen schönen Erfolg der Feierohmd-Schau beglückwünsche ich Sie und das Heimatwerk Sachsen auf das herzlichste. Ich hoffe, bald einmal das schöne Erzgebirge besuchen zu können. Heil Hitler! Reichsminister Ruft.“

Die Ueberschüsse der Konzertkasse der Feierohmd-Schau sind auf Weisung von F. C. Krauß zur Bildung einer städtischen Konzertkasse der Stadt Schwarzenberg überlassen worden. Der Betrag soll dafür benutzt werden, auch in den kommenden Jahren allwinterlich namhafte Künstler und gute Konzerte nach Schwarzenberg zu bringen.

Neueste Drahtberichte

Flugzeugkämpfe an der Seruel-Front

Salamanca. Wie der nationale Heeresbericht meldet, konnte im Laufe des Montags eine weitere feindliche Stellung, in der die Bolschewisten zahlreiche Soldaten zurückließen, durch die national-spanischen Gruppen genommen werden. Die nationale Luftwaffe entwickelte eine rege Tätigkeit, in deren Verlauf — wie sicher festgestellt werden konnte — 7 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen worden sind.

Ein Bataillon Amerikaner bei Seruel auf sowjet-spanischer Seite Washington. Die amerikanischen Blätter berichten in den letzten Tagen erneut von einer regen Teilnahme von Ameri-

kanern an den Kämpfen in Spanien auf Seiten der Bolschewisten. „Associated de Press“ meldet aus Hendaye, daß vor Seruel ein Bataillon Amerikaner in den Kämpfen gegen die Nationalspanier eingegriffen haben.

Eben besucht auch Chautemps

Paris. Eben wird am Dienstag abend in Paris nicht nur mit dem französischen Außenminister Delbos, sondern auch mit Ministerpräsident Chautemps verhandelt.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden

für Mittwoch, den 26. Januar:

Früher bis starker teilweise stürmischer Wind aus Südwest, meist stärker bewölkt und zeitweise Regenfälle, mild, nur in höheren Lagen vereinzelt leichter Frost, besonders nachts.

Straßenwetterdienst

Reichsautobahnen schnee- und eisfrei. Reichsstraßen eis- und schneefrei. In höheren Gebirgslagen stellenweise Glätte, tauend. Straßen werden geräumt.



Ortsgruppe D h o r n

M i t t w o c h, den 26. Januar 1938. 20 Uhr, vertiefte Schulung im Hitler-Jugend-Heim für alle Politischen Leiter. Der Schulungsleiter.

Waldschlößchen

Ab morgen jeden Mittwoch Kaffee und Plinsen Dazu Unterhaltungsmusik. Freundl. lad. ein R. Rataj u. Frau

Heute billig frischen Seefisch Filet ungesalzene Heringe Klitsch, v. Hindenburgstraße 12 Ruf 272

Mittwoch früh frisch eintreffend Schellfisch kopfl. 1/2 kg 24 Pfg. Filet v. Kabliau 1/2 35 Goldbarsch, Filet v. Goldbarsch ungesalzene Heringe bei Hermann Führlich

Gurtweber suchen Albert Wankisch & Co. Großröhrsdorf.

Inserieren bringt Gewinn!

Olympia-Theater

Mittwoch bis Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 6 u. 1/2 9 Uhr.

Peter im Schnee.

Traudl Stark, Paul Hörbiger, Liane Haid, Ursula Grabley.

Paul Hörbiger und Traudl Stark, noch in bester Erinnerung von „Seine Tochter ist der Peter“ sind auch dieses Mal zusammen. Als „Peter“ und „Onkel Felix“ sind sie in die Berge gefahren und stromern da herum wie Max u. Moritz.

Mittwoch 5 Uhr und Sonntag 3 Uhr: Kindervorstellungen.

Achtung! Gasthof Vollung Achtung!

Voranzeige.

Sonnabend und Sonntag, den 29. und 30. Januar:

Großes Bockbierfest!

Große Auswahl

in Trachten- und Dirndl-Stoffen Maskenballseiden, Tarletang, Flitterstoffe in allen Farben.

Modehaus M. Freudenberg Pulsnitz

Uebersehtes Handwerk — Facharbeitermangel

Die Arbeitsämter sind bestrebt, aus den Reihen überzähliger selbständiger Handwerker, deren Existenz in Frage gestellt ist, Facharbeiter zur Durchführung der Aufgaben des Vierjahresplanes zu gewinnen. Insbesondere Angehörige der Mangelberufe, z. B. des Metallhandwerks und des Baugewerbes, aber auch sonstige voll einsetzbare und einsetzbereite Handwerksangehörige haben, wie vom Arbeitsamt Leipzig mitgeteilt wird, die besten Aussichten, alsbald in eine geeignete Facharbeiterstelle vermittelt zu werden, sofern sie sich unverzüglich als Arbeitssuchende beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen.

NACHRUF!

Am Sonnabend, den 22. Januar, beteten wir unseren lieben Chef, Herrn Fleischermeister und Gasthofsbesitzer Erich Hartmann

zur letzten Ruhe.

Wir verlieren in ihm einen braven Mann, einen hervorragenden Meister, einen gütigen, edlen Menschen. Durch seine unermüdete Arbeitskraft, seine vielseitige Erfahrung und seine vorbildlichen menschlichen Eigenschaften war er uns Meister in des Wortes edelstem Sinne.

Das Andenken an sein Wirken und an seine Persönlichkeit werden wir alle Zeit in Dankbarkeit ehren.

Das Personal des Hauses Hartmann

Pulsnitz, am 25. Januar 1938

